

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 294.

Donnerstag den 14. December

1876.

Vom 15. d. Mts. ab werden die am 2. Januar l. Js. fälligen Coupons von Landesbank-Obligationen bei unserer Couponskasse eingelöst.
Wiesbaden, den 13. December 1876.
Direction der Nassauischen Landesbank.
Olsenius.

Hüte aller Art (Stoff-, Seiden- & Filzhüte),

sowie Mützen werden heute Morgen 1/2 und Nachmittags 2 Uhr im Laden **Bebergasse 22** (Straus & Comp., vorm. G. M & C) einer Versteigerung ausgesetzt.

Die Waaren sind neuester Façon und bester Qualität.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Versteigerung.

Kommenden Samstag den 16. December, Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Rathhause wegen Geschäftsveränderung nachverzeichnete Gegenstände, als: **Wollene Hüter, Damenwesten, Vaschlicks, Kopftücher, Unterhosen, Unterjacken, Halsbinden, Arbeitswämme, Taschentücher u. dergl.,** öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich zu Weihnachts-Geschenken.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Leinene Damen-Kragen und -Manschetten,
" Kinder-Kragen und -Manschetten,
feine, wollene Tücher in allen Farben,
Damen- u. Kinderwesten

in grösster Auswahl frisch angekommen bei
Georg Hofmann, Langgasse 14.

**Weisse und farbige Glaschandschuhe,
In Wildleder-Handschuhe,
Winterhandschuhe in grösster Auswahl bei
Georg Hofmann, Langgasse 14.**

3803

Heute Vormittag und Nachmittag

werden im Auktionslocale Friedrichstraße 6 die
Oeldruckbilder aus der Hand verkauft:

**Landschaften,
Jagdbilder in großer Auswahl,
Genrebilder.**

Die grösseren mit breiten Rahmen à M. 9.
" kleineren " schmälere " à " 6.

**Aussergewöhnlich billiger Preis.
Der Auctionator:
F. Müller.**

27

Große Versteigerung

von

**Alfenide-Waaren,
türkischen und chinesischen Seiden- und
Schmuck-Sachen**

nächsten Freitag den 15. und Samstag den 16.
December, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags
2 Uhr anfangend, im Laden Marktstraße 6, Ecke
der Mauergasse („Leutonia“).

Es kommen zum Ausgebot: **Türk. Theeservice, antike
Säbel, seidene Foulards, spanische seidene Bett-
decken, Wachstuchdecken, Schmuckgegenstände u. dergl.**
Die Sachen sind vorher anzusehen.

27

Der Auctionator: **Ferd. Müller.**

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen:

**Import, Havana, Manila, Hamburger
und Bremer Cigarren,
russ., türk., franz., amerikanische Cigaretten
und Tabake.**

3994

J. C. Roth, Langgasse 18.

Zwei gute, zugkräftige Pferde sind zu verkaufen. Näheres
Weilstrasse 24. 806

Holzversteigerung.

Montag den 18. December I. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Gemeindevaal **District Heide:**

- | | |
|---|--------------------------|
| 1 birchener Werthholzstamm von 22 Decim., | |
| 70 kieferne Stämme | |
| 178 " Stangen I. Classe | von 28 Festm. 81 Decim., |
| 25 " II. | |
| 91 Raummeter kiefernes Scheitholz, | |
| 144 kieferne Knüppel, | |
| 1520 Stück kieferne Wellen rind | |
| 41 Raummeter kiefernes Stodholz | |

versteigert.
Naurow, den 12. December 1876. Der Bürgermeister.
257 Schneider.

Notizen.

Heute Donnerstag den 14. December, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art, in dem Hause Goldgasse 6, 2. Stock. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Filz-, Stoff- und Seidenhüten, Rüben ac., in dem Hause Webergasse 22. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von gußeisernen Treppensplätzen für das Vorschussverinsgebäude zu Wiesbaden, in dem Bureau des Vereins. (S. Tagbl. 289)

Nachmittags 3 Uhr:
Hausversteigerung der Erben der verstorbenen David Knecht Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. 293.)
Aukversteigerung des Wittwers Herrn Johann Wilhelm Kirschner und der Erben von dessen verstorbenen Ehefrau, in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Männer-Gesangverein.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr: Probe. 84

Armen-Verein.

Von Herrn W. dahier 3 Mk. zur Verwendung als Weihnachts-geschenk für die Armen empfangen zu haben, bescheinigt dankend mit der Bitte um Nachahmung
232 v. Tschudi, Oberst a. D.

**Gefinnungsgeossen
der
Centrumpartei!**

Wer von Euch 25 Jahre alt ist, hat die **Verpflichtung**, bei der **nächsten Reichstagswahl** seine Stimme abzugeben. Um dieser Verpflichtung genügen zu können, möge darum Jeder jetzt im Rathhause, Zimmer No. 16, eine Stiege hoch, nachfragen, ob sein Name in den Wahllisten stehe. Bis **nächsten Sonntag** muß es aber geschehen sein, weil alsdann die Listen geschlossen werden.

8992 **Das Comité.**

Negligé-Hauben,

das Neueste, mit und ohne Band, von 60 Pfg. an bei
65 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Harzer Kanarienvogel (Koller und Fildenschläger) zu verl. Hirschgraben 1, 3 St. h. 2141

Zur gefälligen Nachricht!

Die unter der früheren Firma „Molly & Kurtz“ fertigten Aufnahmen sind jetzt in meinem Besitz und können bei mir jetzt gemacht werden.

Hochachtungsvoll
I. W. Kurtz, Photograph
Wilhelmstraße 22.
3996

Für Kinder

empfehle ganz feine, weiße **Casgabalka's** und **Neberziele** feine Kapuzen, Hüthen in Seide, Cachemire, Sammt und feine Samaschen, Strämpschen, Widelbinden, Häubchen, Schuhe, ganz feine Schlafwachen, Kleider, Schlafrocken und Unterrocken.

65 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

35 Metzgergasse 35.

Täglich frisch im Ausschnitt:

- | | |
|----------------------------|---------------|
| Abgekochte Schinken, | Roastbeef, |
| Ochsenszunge, | Kalbsbraten, |
| abgekochtes Pöckelfleisch, | Kalbsroulade, |

sowie Mainzer Blutwagen, geräucherte Leberwurst und frische warme Fleischwurst zu jeder Tageszeit.

3970 **Heinrich Mondel.**

Frisches Hirschfleisch

bei **Joh. Geyer, Hoflieferant,**
4006 3 Marktplatz 3.

Italienische

Zuchthühner

eingetroffen bei

C. Schneider, Geflügelhandlung

3993 Ecke der Bahnhof- & Louisenstraße 16.

Ananas-, Arac-, Burgunder-Wein-

Cognac-, Kirsch-, Rum-Punsch-Essenz
von J. Cambier in Saumur, Ciani & Jos. Selter in Düsseldorf, August Kramer & Cie. und Joh. Ad. Röder in Köln u. m. empfiehlt
Christian Wolff.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle gut abgelagerte Cigarren in Kisten
von 50 Stück zu M. 2. —, von 100 Stück zu M. 3. —
" " " " 2. 50, " " " " 4. —
" " " " 2. 75, " " " " 4. 50
" " " " 3. —, " " " " 5. 50
" " " " 3. 50, " " " " 6. 50
und höher.

A. R. Zorn, Tabak- & Cigarrenhandlung
3991 Goldgasse 3, vis-à-vis dem deutschen Hof.

Zu Weihnachtsgeschenken passen

empfehle selbstverfertigte **Handtöcher**, Schürzen, Hosenträger, Strumpfbänder, leberne Manschetten und Kinderpeitschen zu billigen Preisen.

8973 **A. Fr. Lammert, Sattler,**
Faulbrunnenstraße 1.
Ein Rest **Stulpen**, sowie einige Damentöcher billigt.

Zum bevorstehenden **Christfeste** erlaubt sich unterzeichneter Inhaber der

Carhaus-Kunstaussstellung

(Eingang: Mitte der neuen Colonnade)

eine Anzahl kleinerer Delgemälde von künstlerischen Werthe,
 kleine und große stereoskopische Apparate mit 25, 50 und 100 Glasbildern und Ansichten aller Länder,
 Photographien und Lithdruckbilder berühmter Gemälde, sowie
 Jahres-Abonnements-Karten (ganze Familie 15 M., einzelne Personen 10 M.)
 ganz besonders passende und willkommene **Weihnachtsgaben** zu empfehlen.

Carl Merkel.

Muckerhöhle.

Heute Abend: **Rekellsuppe.**
 Vormittags 9 1/2 Uhr: **Quellfleisch mit Sauerkraut.**
 Nachmittags 5 Uhr: **Frische Hausmacher Wurst.** 3985

Kastanien per Pfd. 12 Pfg.

empfehl
 4007 **August Reichert,**
 Kirchgasse 10.

Fleischwaaren.

Geräucherte, gefalzene und gefüllte **Ochsen-**
zungen, Rindsroulade, Kalbs-
Chicot, gefalzene Ochsenbrust, Cer-
velatwurst, Presskopf u. Leber-
wurst, sämtlich im Ausschnitt, sowie
Knoblauchwurst und ausgelassenes
Rindsfett bei

3981 **M. Baer, Kirchgasse 20.**

Neue Hettertinsen per Pfd. 24 Pfg.,

neue Victoria-Erbisen per Pfd. 23 Pfg.,

sehr gut und weich kochend, sowie alle sonstigen **Colonialwaaren-**
Artikel zum billigsten Preise empfiehlt die Colonialwaaren-Hand-
 lung von **August Reichert,**
 4007 Kirchgasse 10.

Schürzen

in Seide, Alpaca, Moiré, Velin und Kattun, auch ganz feine,
 weiße Schürzen für Damen und Kinder in reicher Auswahl zu
 billigen, festen Preisen bei
 65 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Tafelmesser

mit weißen vergilbten Hefen empfiehlt nur bis Weihnachten zu
 herabgesetzten Preisen
 4002 **Gg. Hisinger, Marktstraße 11.**

Gesucht

ein glatthaariger, schwarzbrauner **Wischer** mit
 gelben Pfoten, Augen gelb gestreift, kleinste
 Race, ächt. Adressen mit Preisangabe unter W. S. 27 gefl.
 in der Exped. abzugeben. 4011

70 **Süd Schürzen** und **Taschen** (eigenes Fabrikat)
 à Mark 1. 60. und höher bei **Ph. Lendle, Bismarckstr. 29.** 4000

Die Gothaer

geneal. Taschenbücher
 für 1877

eingetroffen bei

Jurany & Hensel.
 (C. Hensel.)

Bilderbücher, Jugendschriften,

Albums, Gebetbücher, Portefeuilles, Photographien, Luxuskalender,
 Geschäftsbücher, sowie sämtliche Schulbedürfnisse empfiehlt billigst

Jos. Dillmann,

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,
 Marktstraße 36.

Weihnachts-Ausstellung.

Die Eröffnung meiner **Weihnachts-**
Ausstellung beehre ich mich hiermit ganz
 ergebenst anzuzeigen.

W. Abler, Conditor,
 Tamusstraße 18.



Neue Fischballe.

Ecke der Gold- und Rehgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Esmorther Schellfische per Pfund

30 Pfg.,

frischen und billigen Cabiau u.

F. C. Hench, Hoflieferant.

Frische Schellfische,

frisch vom Fang, empfiehlt billigst

Schmidt, Rehgergasse 25.

Knaben-Taschenmesser

empfehl in großer Auswahl zu Weihnachtsgeschenken

Gg. Hisinger, Marktstraße 11.



Beim Herannahen des Weihnachtsfestes empfehlen wir unser wieder aufs Reichhaltigste assortirtes Lager zu

Geschenken für Kinder und Erwachsene sich eignender Schriften und Prachtwerke

in deutscher wie in fremden Sprachen, sowie eine überaus reiche Auswahl grosser Aquatinta-Blätter, Kupferstiche, Photographien und Gekdruckbilder in eleganten Goldbaroquerahmen, und erlauben uns zum Besuch unseres Geschäftslokals ergebenst einzuladen.

Das zur näheren Durchsicht und Auswahl Gewünschte sind wir mit Vergnügen bereit, ins Haus zu senden.

Wilhelm Roth's
Kunst- und Buchhandlung,
untere Webergasse im Badhaus zum Stern.

139

Wichtig für jeden Freund nassauischer Landeskunde.

Von nachstehendem, im Buchhandel schon seit längerer Zeit fehlendem, noch heute nicht ersetzten Werke haben wir eine kleine Anzahl von Exemplaren aufgefunden und liefern dieselben direct, sowie durch jede Buchhandlung zu **Mark 3.:**

Beschreibung

des
Herzogthums Nassau

von
C. D. Vogel.

Wiesbaden. 1843.

(890 Seiten gr. 8°.)

Wir empfehlen bei dieser Gelegenheit unser in allen Zweigen der Literatur reichhaltiges **antiquarisches Lager**, das wir jederzeit gerne vermehren. Specieell sind wir auch stets gute Käufer von **Nassovia.**

Frankfurt a. M., im December 1876.

Joseph Bier & Co.,

Roßmarkt 18.

3963

Die
Gothaer Hofkalender

pro 1877

7

soeben erschienen und vorrätzig in der
Hof-Buchhandlung von Edm. Rodrian.

Don Rest meiner weissen

Cachemire-Hütchen.

nur feine, diesjährige Façons, verkaufe zu **Einkaufspreisen.**

3807

Georg Hofmann, Langgasse 14.

Bei **Joseph Bredel** in Georgenborn steht ein Paar schwere **Zugochsen** zu verlaufen.

3986

Verein der Künstler und Kunstfreunde

Freitag den 15. d. Mts. Abends 8 Uhr
im grünen Saale des „Hôtel zum Adler“
Hauptversammlung (ohne Damen).

PROGRAMM.

1. **Arie** aus der Oper: „Die Meistersinger von F. Wagner“ vorgetragen von dem Königlichen Opersänger **Herr Peschier.**
2. **Vortrag** des Herrn **Dr. Saemann** über „Thorwaldsen“.
3. (Demnächst im grossen Saale:) **Illustrationen** in vorragender Thorwaldsen'scher Werke durch a. g. Nebbilder.
4. **Musikalische Vorträge.**

Nüchliches Weihnachtsgeschenk:

Davidis Kochbuch,

21. Auflage, elegant gebunden Mark 4. 50

bei

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

354

Damen-Kragen

und **-Manschetten**, das Neueste in reicher Auswahl, 40 Pfg. an bei

65

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstrasse

Scheeren mit Gnu, 8 und 4 Stück, großer Auswahl empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken von 5 Mark und höher

Gg. Hising, Marktstraße 11.

Weihnachts-Literatur

vorräthig in der Buchhandlung von **Feller & Geck** in Wiesbaden
(Ecke der Lang- und Webergasse).

294

A. Jugendschriften.

Schriften für das früheste Alter von 2 bis 6 Jahren:

Bilderbücher ohne Text. — Bilder zum Anschauungsunterricht ohne Text. — Unzerreißbare Bildertafeln, Bilderbücher und Leinwandbilderbücher. — Struwwelpeter. — ABC-Bücher mit Bildern. — Bilderbücher mit kleinen Versen und Erzählungen. — Pletsch's Bilderbücher. — Tierbilderbücher. — Fabeln, Gedichte, Erzählungen und Märchen (Hey u. Speckter's Fabeln). — Fröbel'sche Beschäftigungs-Spiele.

Schriften für das mittlere Jugendalter von 6 bis 11 Jahren:

Märchen und Sagen von Grimm, Andersen, Bechstein, Hauff, 1001 Nacht, Mufäus u. — Biblische Erzählungen. — Moralische Erzählungen von Franz Hoffmann, Hallaus, Janisch. — Erzählungen von Franz Hoffmann, W. O. von Horn, Merz, Christoph von Schmid. — Robinsonaden. — Räthselbücher. — Gratulationsbücher mit Weihnachts- und Neujahrswünschen. — Textbücher zu Kinder- u. Puppentheatern. — Naturgeschichten mit Bildern und Erzählungen aus dem Leben der Thiere. — Schmetterlingsbücher, Käferbücher. — Wagner's Spielbuch für Knaben. — Münchener und Stuttgarter Bilderbogen, colorirt und schwarz, einzeln und in Bänden. — Spiele zur Unterhaltung und Selbstbeschäftigung. — Das Lebensrad mit neuen Bildern.

Schriften für das Alter von 11 bis 16 Jahren:

Schilderungen aus dem Natur- und Völkerverleben. — Jagd- und Reiseabenteuer. — Indianergeschichten. — Spamer's Reisebibliothek, Kosmos für die Jugend, Welt der Jugend. — Geschichtsbilder. — Mythologien und Heldenjagen. — Gedichtsammlungen. — Jugend- und Gesellschaftsspiele. — Briefmarken-Album. — Hoffmann's Jugendfreund. — Deutsche Jugend. — Buch der Welt. — Wagner's Hausbuch. — Neues Jugend-Album. — Kinderlaube. — Isabella Braun's Jugendblätter. — Bearbeitungen der Romane von Cooper, Almad, Ferry, Marryat, Walter Scott. — Schriften von Dielitz, Kleffe. — Hartwig's Norden, Tropenwelt, Inseln des Oceans, Unterwelt, Gott in der Natur, das Leben der Luft. — Grube's Charakterbilder aus der Geschichte und Geographie; Biographische Miniaturbilder. — Naturgeschichten von Brehm, Junke, Lenz, Martin, Opel, Rebau, Schubert, Wagner. — Stoll, Sagen des klassischen Alterthums, Hohenhausen, Helden Griechenlands und Roms, Götter und Heroen. — Schwab, Sagen des Alterthums. — Veder's Erzählungen der alten Welt. — Buch der Erfindungen. — Spamer's illustriertes Conversationslexikon.

Schriften, vorzugsweise für die weibliche Jugend bestimmt:

Puppenkochbuch. — Puppenbilderbuch. — Erzählungen (mit Bildern) von Bunjen, Cron, Großmann, Gumbert, Helm, Hirschmann, Olsen, Rühlhoff, Späth, Agnes Stein, Wildermuth, Rih Yonge, Rathfuss. — Gumpert's Herzblättchen. — Gumpert's Lese-Album. — Leske's Spielbuch für Mädchen. — Oeser's biblische Briefe, Geschichte der Poesie, Weltgeschichte. — Kösselt, Mythologie, Weltgeschichte für die Frauenwelt. — Album für Deutschlands Töchter. — Fromme Minne. — Davidis, Beruf der Jungfrau. — Milde, der Jungfrau Wesen und Wirken.

Französische und englische Jugendschriften in entsprechender Auswahl.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehlen sich ferner die ebenfalls bei uns vorrätigen Erd- und Himmelsgloben, Atlanten, Zeichenvorlagen, Vorlagen zum Schönschreiben, Kochbücher u.

Buchhandlung von **Feller & Geck** in Wiesbaden (Ecke der Lang- und Webergasse).

B. Schriften für Erwachsene.

Schöne Literatur:

Anthologien beliebter Dichter. — Schriften und Dichtungen von Andersen, Auerbach, Bodenstedt (Mirza-Schaffy), Byron, Chamisso, Eichendorff, Freiligrath, Freytag, Geibel, A. Grün, Gustow, Hadländer, Hammerling, Hammer, Hauff, Hebel, Paul Heyse, Kinkel, Körner, Lenau, Ring, Marlit, Polto, Putzig, Redwig, Reuter, Roquette, Rüder, Schöfel, (Eckhardt, Trompeter und Gaudeamus), Schatepeare, Spielhagen, Stifter, Storm, Julius Sturm, Tegner (Griethofsage), Uhland, Zschotte — Goethe, Heine, Lessing, Schiller in neuen billigen Gesamtausgaben, wie auch in eleganten Miniatur- und Prachtausgaben.

Ernstere Schriften:

Encyclopädien und Conversationslexika. — Theologische Werke. — Geschichtliche und culturgeschichtliche Werke von Archenholz, Beder, Beyle, Curtius, Drogien, Dunder, Freytag (Bilder aus der deutschen Vergangenheit), Gerdinus, Giesebrecht, Häufiger, Köppen (Fürst Bismarck), Macaulay, Menzel, Mommsen, Ranke, Rotted, Scherr, Schloffer, Treitschke, Georg Weber, Wirth. — Schriften über Literaturgeschichte von Gerdinus, Koberslein, Kurz, Hillebrand, Roquette, Julian Schmidt, Vilmar. — Biographien und Briefe von Goethe, Schiller, Humboldt, Lessing, Goethe, Mendelssohn-Bartholdy. — Geographische Werke von Daniel, Allden, Schöppner, Ungewitter, Wappaus. — Reisebeschreibungen der berühmtesten neueren Forscher. — Naturwissenschaftliche Schriften von Brehm, Burmeister, Hartwig, Humboldt, Müllers, Müller, Rohmüller, Schleid, Schöbber, Tschudi. — Schriften über Aesthetik, Architektur, Malerei und Musik, von Abbe, Rugler, Meyer, Demke. — Studien und Essays vermischten Inhalts. — Schriften über den Krieg von 1870-71 vom Generalstab und von Fechner, Fontane, Hilt, Müller, Wiede, Winterfeld u. A.

Illustrierte Werke und Prachtausgaben:

Raubach's Göthe-Galerie und Schiller-Galerie. — Göthe's Hermann und Dorothea mit Bildern von Ramberg. — Pech und Ramberg's Göthe, Schiller, Lessing und Schatepeare-Galerie. — Gerol, Palmblätter. — Frau von Woringen, Deutsches Leben in Lieb und Treue. Deutsches Leben in Frieden und Arbeit. Deutsches Leben in Haus und Familie. Die Psalmen. — Die Wandermappe. — Hendrich's Stizzenblätter. — Freiligrath, Der alte Matrose, Illustr. von Doré. — Homer's Odyssee mit Zeichnungen von Preller. — Ludwig Richter, Für's Haus, Neuer Strauß, Beschauliches, Vaterunser, Gesammeltes. — Stille, Das Jahr, Hauschronik, Hauslauf, Tagebuch. — Doré's Märchen, Münchhausen. — W. O. von Horn, Der Rhein. — Raubach, Reimede Buch. — Düsseldorf und Leipziger Künstler-Album. — Nibelungenlied, illustirt von Schnorr von Carolsfeld. — Immermann's Oberhof, illustirt von Bantier. — Werner's Bilder. — Weber's illustrierte Kriegschronik. — Galerie deutscher Dichter. — Galerie deutscher Tonbilder. — Rhododendron, Bilder aus den Schweizer Alpen. — Aus deutschen Bergen. — Schöfel, Trompeter von Säckingen. — Gaudeamus. — Kreling's Faust. — Storm's Hausbuch. — Italien von Stieler u. — Benedig von Gsell-Fels. — Die Rheinfahrt von Stieler, Wachenhausen und Hadländer. — Die Schweiz von Gsell-Fels.

Religiöse Schriften:

Sammlungen geistlicher Lieder, Gesang- und Andachtsbücher in den einfachsten, wie in den elegantesten Einbänden. Die heilige Schrift in verschiedenen Ausgaben und Einbänden. — Dieselbe illustirt von Doré und von Schnorr v. Carolsfeld. — Die Evangelien, illustr. von Vida.

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier

6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theatermachermeister Benz im Theatergebäude.

Coblenz:
36 Firmungstraße 36.

Wiesbaden:
29 Webergasse 29.

Wir empfehlen eine große Collection
Herren- und Knaben-Paletots
zu auffallend billigen Preisen.

Gebrüder Elias, Wiesbaden,

29 Webergasse 29,
im Hause der Herren Feller & Gecks,
Ecke der Lang- & Webergasse. 8990

Elberfeld:
12 Wallstraße 12.

Mainz:
17 Leichhof 17.

Basehlicks und Kaputzen

für Damen und Kinder in reicher Auswahl zu billigen, festen Preisen bei **F. Lehmann, Gologasse, Ecke der Grabenstraße.**

Vorzügliche Rothweine.

Ahmannshäuser 3/4 Liter 1 Mt. 50 Pf.
Oberingelheimer 3/4 " 1 " 30 "
Vorher Weißwein 3/4 " 1 " — "

bei **H. Speth, Casselstraße 2.** 8000

Privat-Entbindungs-Anstalt

von Hebamme **Chl. Spornhauer, Dopheimerstraße 25.**
In derselben finden Damen jeden Standes unter der strengsten
Discretion gegen solide Preise zu jeder Zeit freundliche und
liebevolle Aufnahme. 16221

Lobfuchen,

Auzündholz und Wellchen empfiehlt billigst
3230 **H. Cürten, Michelsberg 20.**

Ruhrkohlen

bester Qualität, sehr starkreich, per 20 Ctr. zu 18 Mark, franco
Haus, auf Wunsch über die Stadtwaage, empfiehlt
1632 **Carl Heinrich in Diebrich.**

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
114 **H. Hahn, Kgl. Hoflieferant, alte Kolonnade 44.**

Wünschendes Weihnachtsgeschenk.

Garzer Kanarienvogel (Höhlen- und Nachtigallenschilder),
reine Garzer, zu verl. Delmenstraße 12, Hinterh., 2 St. h. 9869

Die **Beischreibung** und **Führung kaufmännischer**
Geschäftsbücher unter **Garantie der Gültigkeit vor**
Gericht, Rechnungsabschlüsse verwickelter Art u. u. besorgt
prompt und verschwiegen

Georg Burkart, Agent in Diebrich.

NB. Bestellungen für Wiesbaden: **Moritzstraße**
No. 6 bei Geschw. Burkart. 3454

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzügliches
Mittel gegen Augenentzündung, thranende
Augen und gegen die Bisthosen. **Allein ächt zu haben** bei
123 **Chr. Maurer, Langgasse 2.**

Herrnkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden
mit der Maschine nach Maß gestrichelt.
161 **W. Haack, Hüfnerstraße 9.**

Schönes Tafelobst (Apfel und Birnen) zu verkaufen bei
Gärtner **Pfeifer** im **Bedel'schen Gartenhaus** in der Bleich-
straße, 1 Stiege hoch. 8950

Ein größerer **feuerfester Schrank** zu kaufen gesucht. Offerten
mit **Maak- und Preis-Angabe** durch die Exped. d. Bl. erbeten. 3964

Ein großer, ovaler **Goldspiegel** zu verl. **Mehrgers. 6.** 4016

Ein schönes, gesticktes **Nädelkissen**, sowie ein Leppich,
passend vor einen Schreibtisch, billig zu verl. **N. F.** 4015

Hochstätt 8 sind schöne **Christbäume** zu haben. 3969

Ein kleiner, fast neuer **Rüchenschrank**, ein 4-flammiger
Petroleumherd mit diverser Blechgeschirr, ein starker Tisch und ein
Stuhl sind für 35 Mark zu verkaufen **Frankfurterstraße 5b.** 3997

Dopheimerstraße 2 eine schöne **Puppenstube** zu verl. 3960

Eine schöne **Regulatoruhr**, sehr gutes Werk, zu verkaufen
Feldstraße 6, 1 Treppe. 3965

Schöne Christbäume zu haben **Köderstraße 9.** 3990

Ein junges **Wallachpferd**, 5 Jahre alt, ist preiswürdig zu
verkaufen. Näheres bei **Ph. Kürzer, Schierkeimerweg.** 3956

Eine polirte **Kommode**, eine Waschkommode mit Aufsatz, ein
lackirter **Kleiderschrank**, zwei Nachtschischen mit Marmorplatten
und mehrere Badkissen sind zu verl. **Kirchgasse 20, Strbs. r.** 3951

Eine **Zither** billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3954

Dem Herrn **Friedrich, Vierstadtstraße 13**, die herzlichsten
Glückwünsche zum heutigen Geburtstage.

4005 **Nach mer an's, aber zu laus!**

Verloren eine **lederne Brieftasche**, mit dem Namen
Joh. Philipp Limbarth von Hambach. Der rechtlige Finder
wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung bei Gastwirth **Rimmel,**
Kengasse 3, abzugeben. 3995

Verloren

ein **Büchchen**, enthaltend eine Haube und 2 Reste Mull, von
der **Langgasse** bis in die obere **Kapellenstraße.** Dem ehlischen
Finder eine Belohnung **Kapellenstraße 37 b.** 3952

Ein **Räthchen**, grau und schwarz, mit weißer Brust und
weißen Pföschchen, hat sich am Sonntag Abend in der **Webergasse**
verlaufen. Man bittet um Abgabe od. Auskunft **Kirchgasse 6a, Dach.**

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen. Näheres **Ellendogen-**
gasse 5, eine Stiege hoch. 3949

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Blügeln. Näh.
Langgasse 23, Seitenbau links, ebener Erde. 3961

Eine tüchtige Näglerin sucht Privatlunden. Näh. **Karlstr. 11, 3 St.**
Ein Mädchen vom Lande sucht Arbeit im Waschen und Putzen.
Näheres **Feldstraße 17.** 3978

Reinliche Mädchen, welche gut bürgerlich kochen
können, sowie **gute Zeugnisse** haben, suchen auf 10. Januar
Stellen durch Frau Probator **Ebert Wwe., Hochstätt 4.** 3999

Gesucht

eine tüchtige **Kassier-** resp. **Beilichin** sofort
(hoher Gehalt), 1 Mädchen, welches selbst-
ständig gut kochen kann, auf gleich, eine
bürgerliche Köchin auf 1. Januar, mehrere Köchinnen auf Weih-
nachten und Neujahr, 1 Zimmermädchen, sowie 1 Küchenmädchen
für auswärtige Hotels auf gleich, 1 Schweizerin oder eine Deutsche,
die französisch spricht, als Kammerjungfer auf gleich durch **Ritter,**
Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 397

Ein Kindermädchen wird gesucht **Louisenstraße 18, Bel-Etage.** 3979

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 12. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Vint.)	888.69	882.97	882.57	888.07
Thermometer (Reaumur)	+3.2	+4.6	+2.2	+3.88
Dampfspannung (Bar. Vint.)	2.34	2.66	2.12	2.37
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88.0	88.8	87.6	88.18
Windrichtung u. Windstärke	R.	R. N. W.	R.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Calendar.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstr. 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 8 1/2 Uhr geöffnet.

Heute Donnerstag den 14. December.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Kuchhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Allgemeiner Borschuß- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im Hause Kirchgasse 22a, 1. Stiege hoch.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Mädchen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Sängerverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Männer-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Rükturnen; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiel. 255. Vorstellung. (51. Vorstellung im Abonnement.)

Zum erstenmal: „Die Hochzeit zu Kana.“ Schauspiel in 4 Akten. Nach dem Schwedischen des Hedberg bearbeitet von G. Silber.

(Die zur Handlung gehörende Musik ist vom königlichen Musikdirector Fr. Kitzel.)

Rhein-Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.10. — 9.12. — 11.10. — 2.24. —

4. — 4.45 (nach Mainz). — 5.30. — 7.15. — 8.55. — 10.08

(nach Mainz).

Ankunft: 7.58. — 9.13. — 11.34. — 1.01. — 3.08. — 3.36 (von

Frankf.). — 5.07. — 6.26 (von Mainz). — 7.06. — 8.32. — 10.25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58. — 11.22. — 2.58. — 4.55.

8.20 (nach Kiedrich).

Ankunft: 8.23 (von Kiedrich). — 11.22. — 2.55. — 6.58.

7.43. — 9.05.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Eisenwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz).

Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirchberg, Dauborn, Jbslein und Camberg.

Ankunft: Von Camberg (Jbslein, Dauborn, Kirchberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min.

Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwal-

bach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 12. December 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Am. 65 Pl. S.	Amsterdam	169.45 B.
Dukaten	9	London	204.55 B. 20 S.
20 Fres.-Stücke	16	Paris	81.35 B. 20 S.
Sovereigns	20	Wien	160.70 B.
Imperialen	16	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2.
Dollars in Gold	4	Reichsbank-Disconto	4 1/2.

? Berufungskammer vom 13. Dec. Wegen Sachbeschädigung, Hausfriedensbruchs und Widerstands gegen die Staatsgewalt wurde der Lüncher Martin Sperling aus Großzeu, wohnhaft in Orbenheim, durch Urteil der hiesigen Strafkammer vom 15. September zu einer dreimonatlichen Gefängnisstrafe verurtheilt. Der Gerichtshof, welcher unter Wiederannahme des Beweisverfahrens verhandelte, bestätigte das Urteil erster Instanz, soweit es die Sachbeschädigung und den Widerstand anlangt, spricht jedoch den Angeklagten wegen der Beschädigung des Hausfriedensbruchs frei. Die erkannte Strafe von 3 Monaten wird auf eine solche von 8 Wochen herabgesetzt unter Berufung des Appellanten auch zum Ersatz der Kosten.

? Polizeigericht vom 13. Dec. Ueber die angeblichen Behauptungen eines Dienstmanns bei dritten Personen, daß einer seiner Kollegen auf einem Acker an der Dieblicher Chauffee Kartoffeln ausgemacht und dabei vom Eigentümer erwischt worden sei, beschließt das Gericht, Beweisaufnahme eintreten zu lassen und wird hierzu Termin auf den 21. Februar 1877 bestimmt; desgleichen wird die Privatklage einer Frau gegen eine mit ihr in demselben Hause wohnenden anderen Frau wegen Mißhandlung vertagt. — Ein schon mehrmals wegen Betheils bestrafter Mensch aus Pfaffenwiesbach hat wiederholt hier in der Wilhelmstraße um ein Almosen angehalten. Da der Beschuldigte die That leugnete, so wurde Beweis erhoben und hierbei das Vergehen festgestellt. Nach §. 361 pos. 4 erkennt das Gericht auf eine Haftstrafe von 4 Wochen. — Auf Klage eines zu Dieblich

Ein anständiges Mädchen, welches auch Kleider machen kann, sucht eine Stelle bei einer einzelnen Dame oder in einem kleinen Haushalt. Näheres in der Exped. d. Bl. 4010

Es suchen Stellen: 18 bis 20 Mädchen aller Branche, Köchinnen, Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen durch Frau Schug, Grabenstraße 2. 3983
Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Mädchen allein oder zum Waschen und Putzen. Näh. Mauerstraße 11. 3977

Ein katholisches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich oder Mitte Januar in einer ruhigen Familie. Näheres bei H. Heinz, Dohmerstraße 20 im Hinterhaus. 3974

Eine gesunde Schenkammer sucht eine Schenkstelle. Näheres Römerberg 1, eine Stiege hoch. 3998

Ein Mädchen, das die bürgerliche Küche und die ganze Haushaltung selbstständig zu führen versteht, sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. Näh. Saalgasse 16, eine Stiege hoch. 3955

Für ein wohlgezeugenes Mädchen von 18 Jahren, mit tüchtiger Schulbildung und in häuslichen und Handarbeiten sehr gut unterwiesen, wird zur weiteren Ausbildung ein Unterkommen in einer achtbaren Bürgerfamilie (evangelisch) gesucht. Näheres hierüber Marktstraße 9. 3968

Zimmerkellner, französisch und englisch, sprechend, sofort gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 337

15,000 Mark werden auf 1. Hypothek per 1. Januar zu leihen gesucht. Näheres Geisbergstraße 2 im Laden. 3971

Man sucht auf gleich gegen gute Bürgschaft, 3monatlicher Rückzahlung und gute Zinsen **50 Thlr.** zu leihen. Näh. Exped. 3987

Ede der Albrecht- und Karlstraße 44 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf Januar zu vermieten. 3959

Hellmündstraße 25 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 4004

Hochstraße 10 ist ein geräumiges Logis im 1. Stod auf gleich oder später zu vermieten. 3988

Schulgasse 4 im Vorderhaus sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 3895

Schwalbacherstraße 19, Bdh., ein kl. möbl. Stübchen zu verm.

Eine Mansarde ist bei ein r. Dame gegen eine Stunde Dienst abzugeben. Näheres Expedition. 4013

Eine große, helle Werkstätte ist zu vermieten Schulgasse 4. 3895

Todes-Anzeige.

Gestern Vormittag 11 1/2 Uhr verschied nach langer, sehr schweren Leiden meine gute, liebe Frau.

Freunde und Bekannte setze ich von diesem Trauersfall mit dem Bemerkten in Kenntniß, daß die Beerdigung **Freitag den 15. December** Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus stattfinden wird.

Wiesbaden, den 13. December 1876.

3982 **Russart, Regierungs-Secretär.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

12. December.

Geboren: Am 6. Dec., dem Zimmergesellen Jacob Berner e. S. — Am 9. Dec., dem Herrnschneider Georg Erner e. L., A. Julie. — Am 12. Dec., dem Architekten Louis Otto Ende e. L.

Aufgeboren: Der Bäckergehilfe Johann Jörg von Geisenheim, wohnh. dahier, früher zu Reudorf, A. Elville, wohnh. und Johanneke Philippine Wilhelmine Dörr von Sonnenberg, wohnh. dahier. — Der Holz- und Kohlenhändler August Wilhelm Aller von Rogsain, A. Selter, wohnh. dahier, und Marie Rosa Brenzinger von Wölln, Großherz. Bad. Amts Schönau, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 11. Dec., Johanneke, geb. Schloffer, Wittve des Schuhmachers Philipp Diefeld, alt 76 J. 11 M. 8 T. — Am 12. Dec., die an demselben Tage geb. L. des Architekten Louis Otto Ende, alt 1 St. — Am 10. Dec., der verw. Tagelöhner Martin Dörner von Rastätten, alt 64 J. 12 T.

wohnenden Kaufmanns gegen einen anderen Geschäftsgenossen wegen Beleidigung erkennt das Gericht auf Freisprechung, weil durch die einzige Zeigenaussage nichts dargelegt ist, daß der Beklagte die in der Klage behaupteten Äußerungen gesagt hat. — Ein Fuhrmann, der gelegentlich des Verschlagens seines Wagens in dem Hofe eines Schmiedes beschäftigt war, gerieth dafelbst mit einem Schreinergehilfen in Disput. Die Eigentümerin des Besitzthums wollte den Scandal in ihrem Hofe nicht leiden und forderte den Fuhrmann auf, entweder ruhig zu sein oder den Hof zu verlassen. Hierüber erbost, schlug der Fuhrmann die Frau an dem Hals, drückte sie gegen die Wand und bedrohte sie, mit einem Schraubenschlüssel zu schlagen. Deshalb wird der Angeklagte zu 14 Tagen Gefängniß und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Beim Verlassen eines Wirthschaftslokals wurde ein Koffer von hier von einem Geschäftsgenossen durch Worte beleidigt. Der Beklagte wird in eine Geldstrafe von 20 Mark eventuell zu 2 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — Am 22. Juli soll eine Obsthandlerin in der Bahnhofstraße von einem hiesigen Erdbler, welcher sich in Gesellschaft von noch zwei Personen befand, von diesem mit einem Stock derart auf ihren Mund geschlagen worden sein, daß ihr vier Zähne ausgefallen seien. Nachdem der Schlag ausgeführt war, liefen alle Drei davon. Durch die vernommenen Zeugen wird zwar festgestellt, daß die Klägerin zu der fraglichen Zeit stark geblutet, es konnte jedoch kein Zeuge bezeugen, daß gerade der Beklagte die That ausgeführt hatte und mußte derselbe von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen und der Klägerin die Kosten der Untersuchung zur Last gesetzt werden. — Ein Krankenwärter hatte gegen ein hiesiges Ehepaar wegen Beleidigung geklagt. Im heutigen Termin zieht Kläger seinen gestellten Antrag zurück. — Ein Tagelöhner, welcher beschuldigt war, seinen Gausbarn, einen Maurermeister, durch ein ehrenrühriges Wort beleidigt zu haben, wird freigesprochen und dem Kläger die Kosten zur Last gesetzt. — Die Ehefrau eines Tagelöhners dahier war bei einer Wäscherin dahier beschäftigt. Eines Tages kam der Ehemann der ersten und holte diese aus der Wäsche, bei welcher Gelegenheit sich die Tagelöhnerin beleidigende Äußerungen gegen ihre Arbeitgeberin erlaubte und schlug der Ehemann mit einem Prügel die Fäulung der Wäsche ein. Wegen wüthlicher Beleidigung wird die Ehefrau des Tagelöhners zu 9 Mark und deren Ehemann wegen Sachbeschädigung zu einer Geldstrafe von 60 Mark eventuell zu 6 Tagen Gefängniß und beide in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Es liegt sehr im Interesse des Publikums, die Aufgabe der Wirthschafts-Verordnungen nicht auf die letzten Tage vor Weihnachten zu verschieben, indem alsdann prompte Beförderung und rechtzeitige Ankunft nicht verbürgt werden können. Auf feste und dauerhafte Verpackung der Sendungen, haltbare Befestigung der Packtafeln ist besondere Rücksicht zu nehmen. Holzschachteln, Pappschachteln, Cigarrenschachteln etc. eignen sich nicht zur Verpackung und Versendung in der Weihnachtszeit und können nur auf Gefahr der Abfeder Beförderung erhalten.

Wir versehen nicht, darauf aufmerksam zu machen, daß Anfangs Januar die jährliche ordentliche Generalversammlung des Bürger-Krankensverein ein 8 und damit die 57. Mitgliederaufnahme stattfindet. Mitglied des Vereins kann jeder hier Anläßliche (Bürger und Nichtbürger) werden, welcher das 20. Lebensjahr zurückgelegt, einen unbescholtenen Ruf genießt und körperlich und geistig gesund ist. Jedes Mitglied genießt im Krankheitsfalle eine tägliche Rente von 1 Mark. Außerdem zahlt die Cassé beim Tode der Ehefrau den Betrag von 50 Mark und beim Tode des Mitglieds an die Hinterbliebenen eine Rente von 225 Mark. Der monatliche Beitrag beträgt 60 Pfg. und beim Tode eines Mitglieds werden 60 Pfg. erhoben. Doch werden auch jeweilig bei günstigen Stand der Cassé die Beiträge siffrirt. Der seit 33 Jahren so wohlthätig wirkende und ausgezeichnet verwaltete Verein zählt gegenwärtig circa 500 Mitglieder, und wäre nur zu wünschen, daß derselbe sich durch recht massenhaften Beitritt hiesiger Einwohner noch bedeutend vergrößerte. Anmeldungen nimmt bis zur Generalversammlung der Director des Vereins, Herr Kaufmann Chr. L. Häuser, Schwalbacherstraße 33, entgegen.

Seitern Abend fand im oberen Saale der Restauration Adler eine Versammlung der activen Mitglieder der Gesellschaft „Sprudel“ statt, welche das Programm der Saison pro 1977 definitiv feststellte, die neue, überaus geschmackvolle und originelle Kappe anprobirte und alsdann bei heiteren Reden und humoristischen Vorträgen bis gegen Mitternacht zusammenblieb.

Die am vorigen Sonntag Mittag in der „Restauration Lugenblut“ stattgehabte vorbereitende Versammlung zur Gründung einer auf Gegenseitigkeit beruhenden Viehvericherung für den Rhein- und Maingau hatte einen günstigen Verlauf. Bekanntlich besteht schon seit Jahren unter den Vießbesitzern einzelner Orte eine solche Versicherung, es liegt aber auf der Hand, daß sich hierdurch die Beiträge der Cassenmitglieder wesentlich erhöhen, während eine auf ein größeres Gebiet ausgedehnte Gesellschaft namhafte Vortheile bietet, namentlich dann, wenn etwa die Gemeindeglieder die Erhebungen und Auszahlungen (wie dies auch anderwärts der Fall) besorgen, wodurch die Verwaltungskosten nicht unnötig in die Höhe geschraubt werden. Zu welcher Bedeutung solche Kreis- und Gau-Versicherungs-Verbände gelangen können, ging aus dem Vortrag des Herrn Vize-Directors v. Strauß hervor, der f. B. als Landrath in Wiesbaden für den dortigen Kreis einen solchen Verband ins Leben gerufen und derselbe dormalen einen Vießstand im Werthe von 11,000,000 Mark versichert habe! Ein längerer Vortrag des Herrn Departements- und Kreisgerichtsraths Dr. Dietrich von hier schloß die Einrichtungen der Orts- und Kreis-Versicherungen, woraus die große Zweckmäßigkeit solcher Versicherungs-Verbände des Weiteren auf

das Evidenteste hervorging. Man beschloß, sofort eine Commission zur Errichtung eines Statuts niederzusetzen. Hierzu wurden gewählt die Herren Otterborg, Marcus, v. Dettinger, Ermet, Hey, Müller und Dr. Dietrich. Dieselben versammelten sich zu dem Ende am 29. d. Mts. dahier und sollen das Resultat ihrer Berathung einer auf Mitte Januar l. J. zu berufenden großen Versammlung zur definitiven Feststellung vorlegen. Hiernach zweifelt man nicht an dem Gelingen dieses Instituts, das ja nur zum Nutzen und Frommen der Landwirthschaft dienen kann.

(Verhaftet.) Gekerk wurde der 15jährige Hausknecht Philipp Fischbach vom Hof Angelt, Amis St. Goarshausen, wegen Betrugs in Haft genommen.

Am letzten Dienstag Abend wurde zu Dieblich von dem hiesigen unter der Leitung des Herrn Dr. Burkart bestehenden gemischten Gesangsverein „Liedertafel“ das Romberg'sche Melodrama der Schiller'schen Götter zur Aufführung gebracht. Die Leistungen des Vereins waren ganz vorzügliche und ernteten bei den zahlreichen Zuhörern, darunter auch viele Mitglieder hiesiger Gesangsvereine, großen Beifall.

Die unter dem ansprechenden und anheimelnden Titel „Zur Bescherung“ erschienenen Weihnachtsmärchen von Erwin Weste (Wiesbaden, Verlag von Edmund Rodrian) haben sich rasch und verdienten Maßen die Gunst der Kinderwelt erworben. Aber nicht bloß die Kleinen, auch die großen Kinder werden die elegant ausgestattete Sammlung mit Begehr, mit neuer Lesedege, mit dem Gefühl überhaupt aus der Hand legen, daß ihnen hier etwas ganz Anderes geboten wurde, als es in den bekannten Märchen und Sagen der Fall ist. Ist es wahr, daß der Trieb der Nachahmung bei den Kindern besonders stark ist, so ist es doppelt verberlich, ihnen in Wort, Bild und That böse Beispiele vorzuhalten. Wenn wir ihnen dagegen nur Beispiele des Guten und Schönen geben, so wird sich der Trieb des sittlich Guten immer mehr gegen schlimme Einbrüche und Einflüsse kräftigen. Diese pädagogischen Grundzüge hat der Verfasser zur richtigen Anwendung gebracht und wollen wir deshalb auch für das hiesige Weihnachtsfest die Erwin Weste'schen Märchen Klein und Groß bestens empfehlen haben.

Das schon erschienene fünfte Heft des 19. Jahrgangs von „Neu Land und Meer“ (Stuttgart, Verlag von E. u. F. Hallberger) hat wiederum den mannigfaltigsten und interessantesten Inhalt. Mit großer Befriedigung sehen wir auch den stets wachsenden Fortschritt in der künstlerischen und typographischen Ausführung der beigebrachten Hefen.

An Unfällen im Monat October hat die Kass. Eisenbahn nur eine Entgleisung beim Rangiren zu verzeichnen, wobei ein Fahrzeug unerschütelt beschädigt wurde.

Wir entnehmen der Berliner „Post“ die nachfolgende Mittheilung aus Prag, welche wohl nicht ohne Interesse dahier gelesen werden dürfte, da sie den Herrn Professor Dr. Woltmann betrifft, dessen Vortrag über „Peter Paul Rubens“ für nächsten Samstag im Curhaufe dahier angekündigt ist: „Prag, 2. December. (Gedächtnis Excesse.) An der Akademie der bildenden Künste haben gestern exzessive Demonstrationen gegen den angekündigten Professor Dr. Woltmann stattgefunden. Professor Woltmann, der erst vor wenigen Jahren aus Karlsruhe an die Prager Universität berufen worden ist und auch an der Akademie künstlerische Vorlesungen hält, hatte jüngst in einem populären öffentlichen Vortrage über die Prager Kunstdenkmale erklärt, daß die gesamte Kunst in Prag seit dem Mittelalter bis in die Neuzeit deutschen Ursprungs war. Aus diesem Anlaß heftig durch die gegnerischen Blätter gegen den deutschen Gelehrten und in Folge dessen kam es gestern an der Akademie zu einem jener Scandale, wie solche früher an der Universität wiederholt gegen deutsche Professoren in Scene gespielt worden waren. Auch diesmal waren die Excedenten nicht bloß Studenten, sondern allerlei Pöbel, der zum Succurs in die Academiesäle mitgebracht worden war. Die Sache ging so weit, daß Professor Woltmann, als er energisch gegen die Scandalmacher auftrat, thätlich bedroht und aus dem Saale gedrängt wurde. Die Direction der Akademie wäre wohl verpflichtet, dem beleidigten Professor eine Entschädigung zu geben und an den Urheber des Scandals, soweit dieselben der Akademie angehören, ein Exemplar zu statuiren. Aber es ist nicht zu übersehen, daß die Prager Kunstakademie kein Staatsinstitut, sondern eine Privatanstalt des Vereins der „patriotischen Kunstfreunde“ in Böhmen ist, in welchem gegenwärtig nationale, kirchliche und feudale Elemente das Uebergewicht haben.“ (Wir bemerken zu diesem Bericht der N. fr. Pr., daß Professor Woltmann seine Laufbahn als Lehrer der Kunstgeschichte an der Berliner Universität begonnen hat und auf dieser Zeit den literarischen Kreisen Berlins noch in freundlicher Erinnerung steht. D. Red. d. Post.)

Die Prager, ob Volksschullehrer verpflichtet sind, während der Ableistung ihrer Militärpflicht, soweit diese in die Schulzeit fällt, die Kosten ihrer Vertretung aus ihrem Gehalte zu decken, ist jüngst dahin entschieden worden, daß die erwähnten Lehrer, welche ihrer öffentlichen Militärpflicht innerhalb eines Schulkurses genügen, keinen Gehaltsabzug für Stellvertretungskosten zu erleiden haben, weil der in Rede stehende Fall mindestens als ein nothwendiger Urlaub anzusehen ist.

(Berichtigung.) In dem gestrigen Opernreferate muß es statt „Modulation von „es-dur nach f-dur“ — von „es-dur nach e-dur“ heißen.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortliche J. Greß in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. December l. J. Nachmittags 3 Uhr wollen Herr Wilhelms Johann Wilhelm Kerschner und die Erben in dessen verstorbenen Ehefrau von hier einen im Distrikt „Zweim“ zwischen Friedrich Feitz zu Idstein und dem Centralstudien- und belegenden Acker von 32 Ruthen 20 Schuh oder 8 Ar 6 □ Meter Flächeninhalt in dem Rathhause dahier mit oberdort- und öffentlichem Consense abtheilungshalber versteigern lassen.
Wiesbaden, 7. December 1876. Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Lehn- und Grundzins-Annuitäten.

Ich erlaube um Verichtigung der 2. Hälfte Lehn- und Grundzins-Annuitäten pro 1876 innerhalb acht Tagen.
Wiesbaden, den 11. December 1876.

L. Harikang, Erheber.

Bekanntmachung.

Vom 14. d. Mts. ab können auf der öffentlichen Stadtwage an Rheinbahnhofe dahier Verwiegungen stattfinden. Für die Verwiegung dieser Waage gilt nach Beschluß des Gemeinderaths das folgende Reglement für die öffentliche Waage der Stadt Wiesbaden. Im Besonderen hat der Gemeinderath bestimmt, daß auf der Stadtwage im Rheinbahnhofe die Verwiegungen vorzunehmen sind: In den Monaten December, Januar und Februar von Morgens 7 bis Abends 6 Uhr, in den Monaten März, April, October und November von Morgens 6¹/₂ bis Abends 6¹/₂ Uhr, in den Monaten Mai, Juni, Juli, August und September von Morgens 6 bis Abends 8 Uhr.
Wiesbaden, den 12. December 1876. Das Acciseamt.
Zehrung.

Pfahl- und Brandholz-Versteigerung.

(Raunheim.) Montag den 18. und Dienstag den 19. d. Mts., jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindevaal zur Versteigerung:
206 Raummeter 6 und 7 Fuß langes kiefernes Pfahlholz,
624 „ 5 Fuß langes kiefernes Scheitholz,
65 „ 10 „ Schweineflallleger,
252 „ kiefernes Stochholz und
7310 Stück kieferne Wellen.
Bemerkt wird, daß am ersten Tage das Pfahl- und Scheitholz und am zweiten Tage alles übrige Holz zur Versteigerung kommt. Zusammenkunft jedesmal auf der Alschaffenburg Straße an Nr. 6.
Raunheim, den 11. December 1876.

Großherzogliche Bürgermeisterei Raunheim.
Michel.

Paulinen-Stift.

Zur Christbescherung ist uns freundlichst zugesandt worden: Von Herrn Bischof Wilhelmi 3 Mt., Hl. E. 2 Mt., Tüchermeister E. 15 Mt., Hl. D. 2 Mt., durch Herrn Pfarrer Köhler von Fr. Bauer Joseph 3 Mt., Herrn Conf. Rath Lohmann 3 Mt.
Mit dem größten Danke bescheinigt den Empfang dieser Gaben
Der Vorstand.

Für Weihnachts-Geschenke!

Regenschirme für Herren, Damen und Kinder in Seide und Wolle, En-tout-cas, Sonnen- und achte Spitzen- schirme mit Eisenbeinfäden u. u. in großer Auswahl
Ludwig Bender, Schirmfabrikant,
neue Colonnade 5 & 6.

Neue tannene lackirte Kinderstühle, sowie neue tannene lackirte Kinderbetten und neue nußbaumene polirte Stageres sind billig zu verkaufen Nerostraße 31.
3962

Bekanntmachung.

Abreise halber werden heute den 14. December, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Hause Goldgasse 6 im 2. Stock folgende Möbel u. s. w., als:

2 französische Bettstellen mit Rahmen, Matratzen und Keil, 1 Sopha und Stühle, Rohr- stühle, Sessel, 1 nußbaumene Kommode, 1 Consolschränken, 1 Waschränken, 1 ovaler Tisch, 1 Nähtisch, 1 Blumentisch, runde und viereckige Tische, Sessel, 1 kleines Ruhebett, Kleiderschränke (Secretärform), Wasch- und Nachttische, Betten (Plumeaux, Kissen, Matratzen u. s. w.), 1 Standuhr mit Consol, Uhren, Spiegel, Bilder (Delgemälde, Delbrücke, Kupferstiche, Stahlstiche), Glas und Porzellan, gebrauchte Alfenidewaaren, Küchengeräth, Teppiche, Vorlagen und andere Haus- und Küchengeräthe,

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der Auctionator.

F. Müller.

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 15. Decem- ber, Vormittags 9¹/₂ Uhr und Nach- mittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Wilh. Horn im Laden Michelsberg Nr. 9 wegen Geschäfts-Aufgabe sein vollstän- diges Lager in Glas- & Porzellan- Waaren öffentlich gegen gleich baare Zah- lung à tout prix versteigern.

Ein größerer Theil der Gegenstände eignet sich zu Weihnachts-Geschenken.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

Synagogen-Gesangsverein.

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr: Probe.

Hochstätte Nr. 5 sind Farbmühlen, Füllmaschinen, Schnellwaagen und Petroleum-Pumpen zu verkaufen.
V. Faust, Mechaniker.

Nach dem Feldzuge 1870/71

Ist ich sehr häufig an Heiserkeit, Kehlkopf-Versehrung, Bluthusten und konnte auch kein Essen mehr vertragen, gebrauchte deshalb mancherlei ärztliche und sonstige Mittel, die aber nicht halfen. Als ich im vorigen Jahre bedenklicher krank wurde, kam man mir den **L. W. Eggers'schen Fenchelhonig** an, der mir so geholfen, daß ich nun wieder ganz gesund und rüstig bin, auch keine der obigen Beschwerden mehr verspüre. Ich wünsche allen ähnlich Leidenden dieselbe Hilfe.

Saline Königsborn bei Unna, 21. Mai 1876.

B. Pieper.

*) In Wiesbaden nur allein dort zu haben bei **Eduard Weygandt**, Kirchgasse 8.

Dr. A. Hempel, Specialarzt für
Geburtshilfe und Frauenkrankheiten,
Friedrichstrasse 28.
Sprechstunden: 9—11 Uhr Morgens. 1682

„Asche's Bronchial-Pastillen“

bestes, sicheres Mittel gegen Halschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrhe etc. von Ärzten empfohlen. Sängern, Schauspielern, überhaupt Rednern bereits nützlich. Preis à Päckchen 1 Mark. Depot in der Apotheke des Herrn **A. Seyberth**. 283

Apotheker Zehler's

„Brust-Essenz“

bereitet aus dem frischen Saft des „**Spitzwegerichs**“ und der „**Ganswurzel**“, hat sich, wie ärztliche Autoritäten bezeugen, bei heftigem Husten und Catarrh, bei Verschleimung der Brust und Lunge, sowie bei asthmatischen Anfällen als ein gründlich und schnell wirkendes Mittel gezeigt.

„Brust- und Lungenfranke“

finden bei fortgesetztem Gebrauch dieser Essenz eine große Besserung ihres Leidens und bei nicht zu weit fortgeschrittener Krankheit nicht selten gänzliche Heilung.

Hauptdepot in Wiesbaden bei Herrn Apotheker **Schellenberg**. 381

Korbwaaren-Geschäft

von **H. Hofmann**, **Richelsberg 18**.

Zu Weihnachts-Geschenken passend, empfehle hiermit in großer Auswahl: Sessel, Blumentische, Kinderstühle, Puppenwagen, Papier- und Arbeitskörbe, Damen- und Kinderkörbe, Markt- und Wandkörbe, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Gleichzeitig bringe mein Holz- und Bürstenwaaren-Lager in empfehlende Erinnerung. 3794

Billiger als jede Concurrnz!

(Préservatifs.) Gummi pro Dutzend 3—5 Mark, **Roulé** (praktischstes) 6 Mark, Blase 3, 6 und 8 Mark versenden gegen Nachnahme brieflich. — Umtausch gestattet. (H. 5986 b.) **Fr. Lindenheim**, Halle a.S. 20

Mein bestehendes Holz-Geschäft mit Sägewerk, Lager-räumen etc. ist sehr preiswürdig zu vermieten und verkaufe ich wegen Aufgabe meines Geschäfts meinen großen Holzvorrath (meistens trockene Eichen-Diele in allen Dimensionen) zu ermäßigten Preisen. **A. Doehnahl**. 3579

Restauration Sohl, Mauritianus-Platz No. 2.

empfehle einen guten bürgerlichen Mittagstisch zu 48 Pfg.

Soeben frisch eingetroffen:

Messina-Orangen,
Alm.-Weintrauben,
Muscat-Datteln,
Tafelrosinen & Tafelmandeln
bei **Carl Zollmann**
3808 Adelsbühlstraße 15a.

Kornbrot.

Hiermit mache einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das von vielen Herrschaften gewünschte **Hambur-Kornbrot**, 2-Pfänder, sowie **westphälisches Kornbrot**, 2 Pfänder, erhalten habe; dasselbe ist fortwährend zu haben.

Hermann Böhme,
3821 Brod- und Mehlhandlung, Webersgasse 4.

Johann Hoff'schen Malzextrakt, Malz-Chocolade & -Pulver, Malzbonbon

empfehle **H. Wenz**, Conditor
1881 Spiegelgasse 4.

Ganz echte **Chalons**er und **Reims**er moussirende Weine sind zum billigsten Preise zu haben bei

August Reicher,
3608 Kirchgasse 10.

Ausverkauf.

Familien-Angelegenheiten halber verkaufe ich alle noch auf dem heimlichen Gegenstände zu den Einkaufspreisen.

2324 **Georg Kühn**, **Evangel**, H. Barndt

C. Velt, Metzgergasse 13

empfehle seine Glas- und Porzellanwaaren zu den billigsten Preisen.

Biergläser mit Deckel

in großer Auswahl empfiehlt
3661 **M. Stillger**, Hofgasse 10

Schulranzen zu Mk. 1.75

Ia Qualität — große Auswahl.
empfehle **J. Keul**, Ellenbogengasse

Ein **Sopha** und sechs **Stühle** mit grünem Plüsch und **Ruhe-sopha** (Chaiselong) mit braunem Damast billig zu verkaufen. **Oranienstraße 13**, Parterre rechts.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

**Reichsortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

Verkaufen und Vermieten.

H. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Das Klavierstimmen und besonders Reparaturen zc. besorgt
in vielen Jahren bestens **M. Matthes, H. Burostrasse 7.** 12240

Für Selbst-Rasirende. Rasirmesser werden
gut abgezogen und gleich

besorgt bei **H. Litzius, 4574**
Schwalbacherstrasse 14, Ecke der Dohheimerstrasse.

August Pfeiffer, Saalgasse 26,

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Möbel aller Art:
Secretäre, Spiegelschränke, polirte und lackirte Kleiderschränke, polirte
und lackirte Waschlommoden, französische Bettstellen, Ausziehtische,
Etteln, Spiegel zc. bei billigen Preisen unter Garantie. 3169

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das
bekannte **Zahnwasser von A. C. A. Hentze.** Nicht zu
verwechseln à Flasche 50 Pf. durch

Moritz Mollier, Bahnhofstrasse 12.

Ein praktisch und theoretisch gebildeter Bauhandwerker
übernimmt **Ausführung von Bauzeichnungen**
jeder Art, Aufstellung und Revision von Kostenberechnungen
und Bauzeichnungen, Bauüberwachungen, überhaupt
alle das Baufach betreffende Aufträge gegen sehr mögliches
Honorar. Näh. Exped. 2107

Mehrere kleine **Landhäuser**, solid, zweckmäßig und elegant

gebaut, sofort beziehbar, in angelegten und beplanten Gärten, zum
Preis von Thlr. 18,000 bzw. Thlr. 16,000 mit 1/2 Anzahlung

gleich zu verkaufen oder zu angemessenem Preise zu vermieten.

Auf Wunsch kann weiteres Terrain und Stallung zu angemessenem
Preis beschafft werden. Einflüchigen Reflectanten ertheilt nähere
Auskunft **Ernst Malm, Geisbergstrasse 18.** 5551

Ph. Schäfer, Steingasse 18, empfiehlt sich im **Herb- und
Fleischwaren.** 3922

Al. Burgstrasse 2, Dths., 3 Treppen hoch, ist ein **runder Tisch,**
ein Waschtisch und ein kleiner Glaskrant zu verkaufen. 3842

Putzladen für Kinder mit eleganter Einrichtung zu verkaufen
Schwalbacherstrasse 21a, 3 St., Hinterhaus. 3943

Eine neue, große **Britannia-Metall-Theekanne** ist zu
3 Mk. zu verkaufen **Langgasse 25 im Laden.** 3911

Eine neue **Plüschgarnitur** (grün) billig zu verkaufen.
L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstrasse 28. 2560

Ein gebrauchtes, großes **Cylinder-Bureau** von Mahagoni
zu verkaufen **Sonnenbergerstrasse 57.** 3716

Ein neu erbautes, rentables **Haus** ist billig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 3250

Ein feuerfester **Cassaschrank** mit Tresor (so gut wie neu)
billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3828

Die herrschaftliche **Villa Alexandrastrasse 2** ist zu ver-
kaufen. Näh. daselbst im oberen Hause. 7329

Harzer Söhnen, gute Sanger, werden billig abgegeben
Stringasse 12, 1 Treppe hoch links, Glasküche. 3708

Dirschgraben 1a sind **Kinderschlitten** (welche sich als Weib-
schafts-Geschenke eignen) billig zu verkaufen. 3800

Ein neues **Federlarringen** zu verk. **Hochstraße 28.** 7118

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. December 1876.

	Personen.	Summa.
Neu versichert bis Ende November 1876	3185	Mk. 25,829,100.
Ueberhaupt versichert bis Ende Nov. 1876	48,542	" 306,000,100.
Gestorben im Jahre 1876 bis Ende Novbr.	927	" 5,606,400.
Dividende 1876:	38 %	Dividende 1877: 41 %.

Die Haupt-Bank-Agentur.

195 **Eduard Krah in Wiesbaden**

Erste Qualität **Sammelfleisch** per Pfd. 40 Pf. ist fortwährend
zu haben bei **Johann Glib. Meiser, Röderstrasse 3.** 3399

La Burschfett per Pfd. 52 Pf. **Langgasse 5.** 3924

Joseph Ettlinghaus empfiehlt sich im **Privat-
schlachten.** Näheres Dirschgraben 1b. 2741

Klavierstimmer C. Langer wohnt **Michels-
berg 30, 1 St. b.**

Muhrkohlen,

sehr starkreich, sind zu **18 Mk. 50 Pfg.** per Fuhre von
20 Centner franco Haus Wiesbaden (nach Wunsch
über die Stadtwaage) zu beziehen.

Ferner empfehle mein Lager **bestes, trockenes Buchen-
Scheitholz**, in beliebigen Größen geschnitten und gehackt, sowie
prima gewaschene, feinstreie Muhrkohlen zu den
billigsten Tagespreisen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Lang-
gasse 10,** entgegen.

Biebrich, den 4. November 1876. **Jos. Clouth.**
1611

Muhrkohlen

in bester stückreicher Waare

per 20 Centner **18 Mark** gegen Baar, sowie **buchenes Scheitholz,**
Ia Qualität kleingemacht per Centner **1 Mark 50 Pf.,** kleines
Anzündholz per Centner **2 Mark** frei in's Haus empfiehlt

3643 **Jean Grünwald, Retzstrasse 14.**

Saarkohlen

von den Gruben **Louiseenthal, Reden, von der Sandt**
empfiehlt in ganzen Waggons und jedem Quantum billigt

3825 **P. Reysiegel, Kirchgasse 20.**

Fichten-Holz,

klein gespalten, zum Anzünden, in jedem Quantum billigt zu
haben **Schwalbacherstrasse 1.** 3685

Sarge in Eichen- und Tannenzholz in allen Größen vorräthig
bei **August Pfeiffer, Saalgasse 26.** 3172

Die Pfandleih-Anstalt

Ede der Neu- und H. Kirchgasse leih unter strengster Discretion
Geld auf alle Werthgegenstände und Wechsel gegen Sicher-
heit bei mäßigen Zinsen aus. 293

Ich beabsichtige, gestützt auf günstige Erfolge, hierorts
einen Vorbereitungs-Cursus für das 5-jährig-Freitwillig n-Examen
zu eröffnen und nehme Anmeldungen Vormittags in meiner Wohnung
Geisbergstrasse 18a, II, entgegen.

3906 **Alexander, Hauptmann der Artillerie a. D.**

Hartgebrannte Backsteine en détail sind zu verkaufen bei
2019 **Georg Hess, obere Rheinstraße 68.**

Ein noch fast neuer, 3armiger **Gaslüster** mit Gloden ist
billig zu verkaufen **Kirchgasse 3, 1 Stiege hoch.** 3706

Sehr gute **Äpfel** per Kump 60 Pfg. und **rothe Kartoffeln**
per Kump 30 Pfg. zu haben **Louisenstraße 37, Parterre.** 3868



Chocoladen- & Bonbons-Fabrik
Starker & Pobuda
STUTTGART.

Die Erzeugnisse dieser Fabrik, **prämiert** auf allen Ausstellungen und **berühmt** wegen ihrer **Reinheit** und ihres **feinen Geschmacks**, sind in allen Städten des In- und Auslandes zu haben.

Dr. Prussian,

pract. Arzt

(Innere und Frauenkrankheiten).

Wohnung: **Englischer Hof**, Parterre.

Sprechstunden: Von 9—11 Uhr Vor- und 3—4 Uhr Nachmittags. 3205

Hôtel Victoria.

Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends werden

römisch-irische und russische Dampfbäder gegeben. Für **Damen** Mittwochs und Samstags von 1—4 Uhr. Jedes einzelne Bad kostet 2 Mk., 12 Bäder 20 Mk.

Mineral-, sowie Süßwasserbäder

werden zu jeder Tageszeit in geheizten Zimmern gegeben; der Preis ist für jedes dieser Bäder Mk. 1. 50., 12 Bäder 15 Mk. 2774

J. Helbach, Eigentümer.

Weihnachts-Musverkauf.

Wegen Räumung meines Locals verkaufe ich meine

Messerwaaren

bis zum 1. April l. J. zu **herabgesetzten** Preisen. Dieselben eignen sich gut als **Weihnachts-Geschenke** und halte ich mich dem berechtigten Publikum bestens empfohlen.

Achtungsvoll

G. Eberhardt, Messerschmied,
Langgasse 12.

3682

Billige Weihnachts-Geschenke

in **Crystall, Glas, Porzellan, broncirtem Thon, Rüchen- und Haushaltungs-Artikeln** etc. empfiehlt

M. Stiller, Häfnergasse 18.

NB. Mein zweiter Laden, welcher ausschließlich nur Rüchen- und Haushaltungs-Gegenstände (praktische Gebrauchsartikel) enthält, wird wegen eingetretener Familiendverhältnisse ausverkauft, und ist derselbe anderweitig zu vermieten. **Der Obige.** 3661

Weisse Gardinen

in Tüll, Mull und Zwirn

empfehlte in grosser Auswahl

Gustav Schupp,

3168

Hofmann's Privathotel, Taunusstrasse 39,
Filiale von David Konn in Frankfurt a/M.

Das **Waschen** **schöner Spitzen**, sowie weisser, feiner Gardinen und aller Arten feiner Wäsche wird stets unter billiger Berechnung übernommen. **Bleichstrasse 20, Parterre.** 2008

Das **Landhaus Frankfurterstrasse 9** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft erteilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz, Adelsplatz 13a.** 12288

Die Weinhandlung von

A. Kister, Dotzheimerstrasse

empfiehlt vorzüglich 1874r **Elsässer Wein**

per Flasche 60 Pfg., **Rhein- & Moser**

weine von 1 Mk. an die Flasche, sowie vorzügliche

Rothweine à 1 Mark und höher; ferner

Champagner die renommiertesten Marken

den billigsten Preisen.

Oberingelheimer Rothwein

Reingerstrasse Nr. 16: 1 Liter mit Glas 1 Mk. 60 Pfg.

3/4 Liter mit Glas 1 Mk. 20 Pfg.

In Faß von 20 Liter an billiger.

Punsch-Sirope

von

Aug. Poths,

Jos. Selner,

Joh. Ad. Röder

empfiehlt

3264

J. W. Weber, Moritzstrasse 1

Schottisches Hafermehl,

durch seinen grossen Gehalt an Albuminstoffen, Kohlenhydraten und Fett ein vorzügliches Nahrungsmittel, besonders für Kinder und Kranke, ist zu haben in der **Kirschbaum'schen Apothekerwaaren-, Drogen- und Parfümeriehandlung, Langgasse 53.**

3416

Apotheker Dr. Gude.

Bogelkäfige.

Den grossen Vorrath meiner **Bogelkäfige** verkaufe von heute ab zu **bedeutend ermäßigten Preisen** und eignen sich dieselben zu schönen und praktischen **Weihnachtsgeschenken.**

Fr. Lochhass, Spengler,

Metzgergasse 31.

3748

Zu passenden **Weihnachtsgeschenken** empfiehlt **Unterzeichneter** alle Sorten **Gypsfiguren.** Auch besorgt derselbe alle **Reparaturen** an denselben.

J. Caspari,

Pl. Schwalbacherstrasse 1a.

3766

Römerberg 35 ist ein **wachsender Spitzhund** zu verkaufen.

8^c Langgasse.

Fichus & Schleifen.
Seidene Châles & Tücher.
Seidene Schürzen.
Moirée- & Alpaca-, sowie
feinere Schürzen.
Corsetten.
Filz-, Wollkassas- & Shirting-
Untertröcke.
Wollene Kragen.
Alfas Pellerinen.
Eiswoll-Tücher.
Wollene Tücher.
Wollene Westen.
Königin Elisabethen-Kragen.
Schärpenbänder in allen Far-
ben und Breiten.
Besatz-Fransen in Wolle und
Seide in allen Farben.
Knöpfe & Agraffen.
Herkules-Tresse, sowie
Besatzlätze in allen Breiten.

3395

Bei Einkäufen von 5 Mark wird jedem Käufer eine Gratifikation beigelegt.

Der Weisswaaren-Bazar für Damen

von

Max Kaufmann

empfiehlt seine nebenstehenden Artikel

zu

Weihnachts- Geschenken

ohne jede Preisangabe zu auffallend noch **billigeren**
Preisen wie bisher, unter Garantie nur reelle Waaren,
sowie zu streng realen, festen Preisen.

Wiener Damen-Glacé-Handschuhe,

bei Einkäufen von 1 Dutzend wird ein **eleganter**
Handschuhkasten gratis zugegeben.

Langgasse 8^c.

Reichthum-Handschuhe.
Seidene Handschuhe.
Kinder-Handschuhe.
Theater-Capotten.
Morgen-Gaube.
Sammet- & Seidenbänder.
Tülls, Mulls, sowie Tartans
in allen Farben.
Baumwollene Atlasse zu Ball-
kleider.
Schwarze & colorierte echte
Sammete.
Blonden & Spitzen in allen
Farben und Breiten.
Seidencipse & Atlasse.
Schoner in allen Grössen.
Vorhang-Stoffe.
Leinene Taschentücher.
Batist- & Hanfoc-Taschentücher
mit Hohlraum und mit
elegant gestickten Hand-
arbeit-Buchstaben.

Bei Einkäufen von 5 Mark erhält jeder Käufer eine Gratifikation.

Angorafelle, Bett- & Sophavorlagen, Tischdecken

jeder Art empfiehlt zu passenden **Weihnachts-Geschenken**

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

422

Marktstrasse No. 17.

Reisekoffer,
Handkoffer,
Reisetaschen,
Damentaschen,
Strohkörbe,
Necessaires,
Musikmappen,
Albums,
Portemonnaies,
Cigarrenetuis,
Cigarrenspitzen,
Spazierstöcke,
Schultrauzen von 1 Mk.
60 Pf. an.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

J. Komes

278

empfiehlt sein reichassortirtes Lager zu

Weihnachts-Geschenken

zu

auffallend billigen Preisen.

17 Marktstrasse 17.

Marktstrasse No. 17.

Broschen,
Ohrringe,
Medaillons,
Armbänder,
Uhrketten,
Manschettenknöpfe,
Fächer,
Aufsteckkämmen,
Frisirkämme,
Zahnbürsten,
Nagelbürsten,
Tintenfassern,
Uhrgestelle,
Feuerzeuge,
Muffträger,

Marktstrasse No. 17.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Marktstrasse No. 17.

Gummi-Schutzmittel,
Preservatives, feinstes.

(No. 8531.)

A. Hirschmann, Hamburg.

Alle Sorten Stroh, Sen, Hafer etc. fortwährend zu den
billigsten Tagespreisen zu verkaufen bei

16186

B. Nassauer, Saalgasse 2.

92

Complet nur 6 Thaler.

In allen Buchhandlungen zu haben:

Heinrich Heine's sämmliche Werke.

Vollständige Ausgabe in 12 Bänden.

Guter Druck. — Gutes Papier.

Geschmackvoller und solider Einband.

Verlag von

3242

Hoffmann & Campe, Hamburg.

Complet nur 6 Thaler.

Reißzeuge, Farbkasten,

Feder- und Taschenmesser, Bleistift-Stuis und sonstige Zeichenmaterialien empfiehlt in Auswahl

P. Hahn, Papierhandlung,
Lenaasse 5.

3893

An-, Ver- & Rückkaufs-Geschäft

befindet sich

Meßgergasse 20, 1. Tr. h.

1046

Harzheim.

Das Baubureau des Unterzeichneten befindet sich von heute ab in seinem Hause, Sonnenbergerstraße 39a.

1723

Julius Ippel.

Ausverkauf

der feinsten Geldruckbilder

Grabenstraße No. 6.

Es werden Bauschafften, Jagdstücke, Genrebilder, Heiligen-Bilder in Goldrahmen zu und unter dem Einkaufspreise verkauft. 2711

Eine im flotten Betriebe stehende Kessere (117/XII.) 55

Restauration

ist wegen Krankheit des Besitzers an einen solventen Mann zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten sub Chiffre H. 2435 befördert die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Selbstverfert., dauerh. Schürzen zu h. Paulbrannenstr. 1. 3154

Villa-Verkauf.

Eine sehr solid gebaute, schöne Villa mit großem Garten, am Curpark gelegen, ist Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped.

Zwei schöne Damenstiefel billig zu verkaufen Stützengasse 31, auch ist daselbst ein Fußbad billig abzugeben. 3688

Zur gründlichen Ausbildung im Kochen, Nähen, Sticken und allen sonstigen Zweigen der Haushaltung findet ein Mädchen aus der Stadt oder auch vom Lande Gelegenheit gegen billiges Honorar in einer gebildeten Familie. Näheres in der Expedition. 3665

Am Sonntag Abend wurde vom Curhause bis zur Adelsb.-straße ein Portemonnaie mit 20 Mark Inhalt in Gold und sonstiger Münze verloren. Gegen Belohnung abzugeben Adelsb.-straße 33 im 1. Stod. 3897

Eine perfekte Näherin sucht Privatkunden. Näheres bei Frau Schweizer, Ellenbogenasse 13. 3791

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen bei Privatkunden oder im Ausbessern von allen Arten Weißzeug. Näh. Lauenstr. 24. 3908

Eine geübte Kinderwärterin sucht sofort eine Stelle. Näheres Mainzerstraße 13. 3806

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf gleich oder Weihnachten gesucht Adelsb.-straße 33, 1. St. 3603

Gesucht ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen als Mädchen allein. Näh. Expedition. 3827

Ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 40. 3916

Ein braves, evangelisches Mädchen wird zu Mitte Januar als Mädchen allein in eine kleine Familie gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Zu melden Vormittags bis 11 Uhr Drogenstraße 11, 2 Treppen hoch. 3890

Ein braves, geübtes, williges Mädchen wird zu Neujahr gesucht Dohsestraße 21. 3852

Wegen Veretzung seiner Dienst-Verpflichtung sucht ein unverb. Diener (früher Offizierbursche, Schleier) zum 15. Januar anderweitige Stellung. Gute Empfehlung kann erteilt werden. Näh. Nicolassstraße 12, 2. Etage. 3788

Gesucht

für einen jungen Mann in einem größeren Geschäft Stelle als Volontär. Offerten unter L. S. 105 postlagernd Meßbuden. 3406

24,000 Mark sind auf erste Hypothek zum 1. Januar auszuliehen. Näheres Expedition. 1279

80,000 Mark werden per 1. Januar zu 5 pCt. gegen mehr als doppelte Sicherheit auf ein großes, neues und rentables Haus in bester Lage ohne Makler gesucht. Näh. Expedition. 2215

2000 Mark werden auf eine gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 3789

9,000 Mark

werden gegen ganz sichere Hypothek auf längere Zeit zu leihen gesucht. Zinszahlung pünktlich. Offerten unter F. S. 10 postlagernd hier. 2819

Ein pünktlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in bester Lage 17-18,000 Mark auf Nachhypothek zu leihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 3675

Bahnhofstraße 10a, 1. Stod, sind möblierte Zimmer an Herrn zu vermieten. 32

Bleichstraße 8 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 1687

Große Burgstraße 13, 3 Treppen hoch, ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. 17878

Helenenstraße 5 ist ein freundliches, schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 2521

Helenenstraße 18, 2. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3157

Kirchgasse 5, 1. St. h., ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost sogleich zu vermieten; daselbst ist auch eine feine Mansarde abzugeben. 3449

Michelsberg 32, 2. Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2000

Moritzstraße 12 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 3905

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer, sowie eine möblierte Mansarde billig zu vermieten. 3923

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721
Römerberg 6 ist eine große Dachkammer mit Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 3796

Römerberg 35 sind mehrere Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 3877

Möblierte Wohnung.

Sonnenbergerstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6-9 Zimmern, möbliert, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 1956

Sonnenbergerstraße 21 sind 3-5 möblierte Zimmer nebst Küche wegen Abreise sogleich billig zu vermieten. 3819

Sonnenbergerstraße 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 1321

Taunusstraße 26 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 3904

Wilmshilweg 9 ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung mit Stallungen und Remise zu vermieten. 2880

Eine elegant möblierte Wohnung à 5 Zimmer und Küche u. — eventuell getheilt — zu vermieten Sonnenbergerstraße 39. 1622

In dem neu erbauten Hause Grabenstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Holzstall, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf gleich billig zu vermieten. 14256

Möbliert zu vermieten zwei Zimmer zusammen im Garten an eine Person Mainzerstr. 2. N. im Schweizerhaus. 14188

Zwei comfortable Wohnungen in besser

nahe den Curanlagen, die eine mit 6 Zimmern, die andere mit 5 Zimmern, Mansarden, Küche u., sind zum ersten April n. Z. oder früher zu vermieten. Näh. Exped. 2368

Gebildete Damen finden gute Pension und angenehmes Familienleben in einem feinen Hause zu 30 Thlr. per Monat. Näheres Expedition. 16364

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 13. 2909
Friedrichstraße 30 ist eine Werkstätte sofort zu vermieten. 3193

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater,

Ferdinand Fischer,

heute Nachmittag 1 1/2 Uhr nach langem, schweren Leiden im 77. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 12. December 1876.

Die Beerdigung findet Freitag den 15. December Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, Sonnenbergerstraße 21, aus statt. 3967

Blut um Blut.

Von Hans Heiling.

(Fortsetzung.)

Ima hatte immer rascher, immer heftiger gesprochen, ihre Hände zitterten, ihr Mund zuckte; jetzt drückte sie ihr Gesicht fest in das Taschentuch und brach in ein krampfhaftes Weinen aus.

„Weine nur, armes Kind, weine nur,“ flüsterte Auguste, den Arm theilnehmend um die schöne, schlankte Gestalt legend.

So mußte es ja kommen. Der ganze Strom, die ganze Gluth lang verhaltener, durch Jahre hindurch aufgespeicherter, fest verschlossener Leidenschaft mußte erst hervorbrechen, mußte Lava und Asche gewaltsam mit hervorprägen, ehe es da drinnen klar und ruhig zu werden, ehe das verbitterte junge Herz zu neuer Jugendlust aufzuthauen vermochte.

Lange Minuten verstrichen. Welle auf Welle brach sich, wie im tändelnden Spiel an den bunten, steinigen Felsen und warf ihren leichten, weißen Schaum lachend in die grüne Fluth zurück; hier und da tauchte ein neugieriges Fischchen aus dem Wasser hervor, oder rollte ein Steinchen plätschernd in die Tiefe hinunter — dann spritzten die Tropfen noch auf, glitzerten eine Sekunde im Sonnenschein, um gleich darauf ihr munteres Wellenspiel wieder zu beginnen. Hoch oben in blauer Luft schwebte, in weiten, langsamen Kreisen, ein deutlicher Adler.

Nach und nach flossen Ima's Thränen sanfter, das Zucken hörte auf, sie lag ganz still mit geschlossenen Augen an der Freundin Schulter. Aus den Wäldchen klang der lang gezogene Ton der Nachtigall herüber.

Ima legte leise ihre Hand wieder in die Augustens.

„Ich habe Niemanden mehr auf der Welt, der zu mir Schwester sagt, begann diese nach einer Weile, wollen Sie mein Schwesterchen sein, Ima?“

„Schwester“ — wiederholte das junge Mädchen halblaut — „ich hatte nie eine solche.“ Dann richtete sie sich langsam auf und reichte Tante Gustchen mit einem warmen Blick auch die andere Hand hin und sagte: „Ich weiß, Sie haben Geduld mit mir, Tante Gustchen; ich möchte von Ihnen lernen und Ihnen folgen, wie ein kleines Kind. Sie wissen nun, ich bin nicht gut! aber es thut mir so wohl, daß ich Ihnen nicht immer das lächelnde Gesicht zu zeigen brauche. Ich danke Ihnen.“

Mit einem herzlichen Kuß wurde das neue Bündniß besiegelt.

„Und nun, Tante Gustchen,“ sagte Ima, sich gewaltsam aufrissend, „sind wir wahrhaftig schon viel zu lange sentimental gewesen. Wir würden die alten Ahnenbilder die würdigen Häupter schütteln, wenn sie mich heute gesehen hätten! Aber wahrhaftig, es ist auch das erste Mal in meinem Leben und gewiß auch das letzte Mal. — Und doch, Tante Gustchen, mir ist viel wohlher seitdem.“

Auguste wollte eben etwas erwidern, als die beiden Damen erschreckt zusammen fuhren, denn aus der Tiefe zu ihren Füßen klang plötzlich eine kräftige Männerstimme zu ihnen empor.

Wird eine Barke gewünscht, Pabrone?“

Ima war es, als müsse sie diese Stimme kennen. Sie blickte hinunter.

Eine kleine, schmale Barke, in der nur für zwei Menschen außer dem Ruderer Raum war, schaukelte anmuthig in der klaren Fluth. Der Schiffer hatte die Ruder eingezogen und lag nun in der einfachen dunkeln Schiffertracht, von der die weißen, bauschigen Hemdärmel grell abstachen, nachlässig ausgestreckt, auf den kleinen Bänken. Sein Gesicht war von einem breitrandigen Strohhute ganz verdeckt.

„Benutzen Sie das schöne Wetter, meine Damen!“ rief er noch einmal italienisch heraus.

Ja, die Stimme mußte Ima kennen — wo hatte sie ihn gehört, diesen tiefmetallenen Klang?

Richtig! drüben bei den Weinkellern von Caprino — — Cavaliere Pietro di Castello! Sollte es möglich sein?

Sie hatte lange nicht mehr an das kleine Abenteuer gedacht. Gleich an einem der ersten Abende nach jenem Tage hatte der räthselhafte Mann einen jungen Burschen mit einem elegant geschriebenen und stylisirten Briefchen geschickt, um Herrn von Marlow und la-bella signora an ihr Versprechen zu mahnen und sie zu einem Fischzuge aufzufordern. Aber zu Ima's großer Befriedigung hatte ihr Papa, die feuchte Abendluft fürchtend, höflich abgelehnt. Seitdem hatten sie nicht wieder von ihm gehört, und Ima, wie gesagt, des ihr peinlichen Vorfalles nicht weiter gedacht.

Halb amüßirt, halb unangenehm berührt, spähte sie noch forschend hinunter, als die ahnungslose Tante Guste, der es Spaß machte, ihr spärliches Italienisch zur Geltung zu bringen, lachend hinab rief:

„Wie theuer, mein Freund?“

„Drei Franken,“ war die rasche Antwort.

„D, nichts, zu theuer!“ gab Auguste zurück.
 „Geben sie zwei — einen Franken!“ unterhandelte der Schiffer.
 „Wollen Sie fahren, Kind?“ flüsterte Tante Gustchen, ganz eingenommen für die kleine Abwechslung, ihrer Gefährtin zu.
 „Ich nicht, Tanchen, bitte nicht — ich gehe so viel lieber.“
 „Aber, Kind, die Sonne prallt heiß auf die staubige Chaussee hernieder; denken Sie sich, wie angenehm, auf dem kühlen Wasser heimwärts zu schwimmen.“

„Ich weiß doch nicht, Tanchen; ich möchte wahrhaftig lieber nicht. — Ich glaube, ich fürchte mich in der schmalen Gondel.“

„Nix verdient heute — ganz hungrig!“ tönte es in gebrochenem Deutsch, dies Mal flehender herauf.

„Der arme Mann!“ rief Tante Gustchen.

Das konnte ja nicht der Cavalier sein, der reiche Weinbergbesitzer. Es war eine törichte Einbildung, eine Aehnlichkeit der Stimme, weiter nichts.

Schon erhob Irma sich, um der mitleidigen Freundin nachzugehen — da traf sie ein Blick aus den schwarzen Augen, die einen Moment unter dem großen Strohrande hervorblitzten.

Wieder stahl sich eine dunkle Gluth über das feine Gesicht.

„Ich kann nicht mit dem dort fahren, Tante Gustchen,“ rief sie hastig, „kommen Sie, lassen Sie uns gehen.“

Verwundert schüttelte Tante Gustchen den sonst so klugen Kopf. In diesem Augenblick begriff sie die Hast des jungen Mädchens nicht. Sie warf dem Schiffer ein Geldstück herunter und rief ihm freundlich zu: „Ein anderes mal,“ dann folgte sie der schon hinter den Steinen verschwundenen Gefährtin.

„Wissen Sie, wer der Schiffer war, Tanchen?“

„Nein, wie sollte ich? Aber aus Ihrer Furcht vor ihm muß ich ja schließen, daß er eine Art von Räuber ist.“

„Es war Cavaliere Pietro di Castello, unser Wirth von Caprino.“

Tante Gustchen lachte hell auf. „Der Mann gefällt mir! das ist ein Humorist vom reinsten Wasser — ein wahres Original. Schade, daß wir nicht mit ihm fuhren.“

(Fortsetzung folgt.)

Die Wärme im Haushalte der Natur.

Von W. A.

Wenn Indianer einen Stab auf einem Bretle rasch drehen, um Feuer zu erhalten, wenn die Koksager der Eisenbahnwagen sich erhitzen und wenn eine Mühle sich selbst in Brand steckt, so fragen wir uns mit Recht, woher kommt diese Wärme? Aus nichts? Nein! Die wissenschaftlichen Forschungen der Neuzeit haben dargethan, daß alle Naturkräfte (Licht, Wärme, Electricität, Magnetismus u. s. w.) aufs Engste mit einander verknüpft sind, ja daß sie die Wirkungen einer einzigen Naturkraft sind, welche wir „Wärme“ nennen. Ein Eisenbolzen wird durch fortgesetztes Hämmern glühend, einem Stahl entzieht man Funken, wenn man ihn gegen einen Feuerstein schlägt. Die mechanische Arbeit verwandelt sich also in Wärme, aber auch umgekehrt setzt sich die Wärme wieder in mechanische Arbeit um. Im Conservatorium der Künste zu Paris waren die Umfassungsmauern gedörft; man zog durch dieselben eiserne Bolzen und verband diese durch glühende Eisenstangen; sobald diese erkalten und in Folge dessen sich auch zusammenzogen, wurden die getrennten Mauertheile wieder zusammengebracht. Die Wärme läßt das Wasser verdunsten, welches als Regen die Quellen der Gebirge speist; das in Bächen zur Erde hinabsinkende Wasser treibt Mühlen, Hammerwerke u. s. w. Durch ungleiche Erwärmung der Atmosphäre entstehen die Winde, welche Windmühlen, Schiffe u. s. w. treiben. Erwärmen wir einen Eisenstab, so wird er bald glühend und in weiterer Folge leuchtend. Im belebenden Lichtstrahl der Sonne entwickeln sich die Bäume, das Getreide u. s. w., das Getreide aber dient dem Menschen zur Nahrung, welche ihn erhält und ihn zur Kraftäußerung befähigt; das im Brennholze sich äußernde verwandelte Sonnenlicht erzeugt z. B. im Kessel Dampf, mit welchem die größten Arbeitsleistungen ermöglicht werden. Die elektrischen Erscheinungen lassen sich durch Reiben hervorrufen, ja die Wärme selbst erzeugt elektrische Spannungen in der Natur, denn die Gewitter sollen nach Dove nur eine Folge der ungleichen Erwärmung der Luftschichten sein. Daß Electricität und Magnetismus auf dieselbe Ursache zurückzuführen sind, ist längst nachgewiesen, denn nicht allein erzeugt man mit Hilfe der Electricität Magneten (Electromagneten), sondern auch die vollkommene Uebereinstimmung der Gesetze dieser beiden Naturkräfte scheint die Wahrheit unserer Behauptung darzuthun. Selbst chemische Verbindungen werden durch Wärme herbeigeführt, z. B. Chlor und Wasserstoff werden zu Salzsäuren verbunden.

Die Natur wird an Stoff und Kraft nicht ärmer und auch nicht reicher, nur in der Hervorbringung und Veränderung von Formen legt sie eine unendliche Mannichfaltigkeit an den Tag. Dieselben Stoffe, welche vor Jahrtausenden die Welt bildeten, liegen sie auch heute noch zusammen. Sehr

nahe liegt die Frage: „Werden diese Verhältnisse immer so bleiben? oder haben wir Veranlassungen resp. Gründe, an einen Untergang der Welt zu glauben? und wie wird derselbe sein?“ Da wir gesehen haben, daß weder Stoff noch Kraft verloren geht, so wird schon Niemand mehr an einen solchen Untergang der Welt glauben, bei dem die völlige Vernichtung des Stoffes, das Entstehen einer Leere, eines Nichts vor sich ginge; vielmehr müssen wir uns unter ihm nur eine Veränderung der Formen vorstellen. Daß aber eine Vernichtung der jetzigen Gestalt unserer Welt eintreten mag, ist unvermeidlich, denn wir müssen unseren Naturgesetzen eine ewige Dauer zuschreiben. Somit schwindet mit jedem Tage, welcher sich neigt, die Zeit, welche zwischen jetzt und dem großen Tode liegt!

Der Grund des Weltunterganges läßt sich vielleicht durch folgende Betrachtung klar machen. Das aus der Erde quellende heiße Wasser, die aus den Kratern der Vulkane herausgeschleuderten feurig flüssigen Massen lassen uns erkennen, daß der Kern unserer Erde — wir wollen dieselbe als Vertreter aller Weltkörper annehmen — noch feurig-flüssig ist! Wir selbst leben nur auf einer dünnen Kruste, die in ihrer Stärke zum Erdburchmesser im selben Verhältnis steht, wie die Schale des Eies zu seiner Gesamtmasse! Wo aber suchen wir den Ursprung jener Wärmemenge, welche im Grunde ist, derartige Massenmassen zu schmelzen! Und wohin ist die Wärme gegangen, welche beim Erstarren unserer Erdkruste frei wurde? Können wir uns dieselbe erklären, so wird die weiter oben stehende Frage auch verständlich sein!

Die Materie der Welt — kosmischer Stoff genannt — erfüllte vor der Entstehung der Weltkörper den unendlichen Raum als eine feine, nebelige Masse, in welcher die elementaren Bestandtheile mit ihren chemischen Anziehungskräften gesondert schwebten. Da aber das Gleichgewicht, in welchem sich die Spannungen gegenseitig erhielten, gestört wurde, so trat allmählich eine Vereinigung des Urstoffes ein, welche sich auf mehr oder minder große Räume erstreckte. Innerhalb derselben folgten die einzelnen Theile ihrem gegenseitigen Zuge, indem sie sich zu zusammengefügten Stoffen vereinigten, wobei sie durch ihre Verdichtung eine ungeheure Wärmemenge erzeugten. Die Folge hiervon war die Neubildung von geschmolzenen dichteren Körpern, welche nun in dem vom Urstoffe leeren Räume schwebten! Daß diese großen Actionen, welche durch gestörtes Gleichgewicht hervorgerufen, in wirbelartigen Bewegungen vor sich gingen, können wir annehmen und darin auch den Grund der jenen Körpern verbliebenen Bewegungen suchen! Der Raum, in welchem eine solche Ballung geschah, wurde das Gebiet eines Sonnenjähres; denn von der Gesamtmasse lösten sich in Folge der Centrifugalkraft kleinere Massen ab, welche in elliptischen Bahnen das Hauptgestirn umkreisen! So sehen wir denn das Entstehungsgebilde einer Sonne mit Planeten und ihren Trabanten vor uns!

Den Raum, welcher die unendlich vielen Sonnenjähre umgibt, nennen wir allgemein den Weltraum. Da wir diesem — auf Grund vieler Beobachtungen — eine sehr niedrige Temperatur (von -54° Celsius) zuschreiben müssen, so ist es klar, daß die wärmsten Weltkörper fortwährend nach dem kälteren Weltraum Wärme ausstrahlen; und in dieser ununterbrochenen Wärmeausstrahlung erkennen wir die Ursache des Erstarrens unserer Erde. (Jüngere Bewegungen nun zerissen die Rinde; durch diese Risse drangen die feurig-flüssigen Massen aus dem Innern heraus und lagerten sich als „vulkanische Gesteine“ ab. Da aber die Rinde immer stärker wurde, so verminderte sich auch die Zahl der Ausbrüche (Eruptionen); zuletzt blieben nur einzelne Verbindungsadern übrig, welche wir allgemein „Vulkane“ nennen. Diesen Canälen entströmen zeitweise flüssige Massen; diese Thätigkeit der Vulkane ist eine regelmäßig bedingte, weil die erstarrenden Massen einen größeren Raum einnehmen, als sie im dichten flüssigen Zustande beanspruchten; die Vulkane reguliren demnach unser Erdinneres, weshalb sie Humboldt ganz treffend die Sicherheitsventile unserer Erde“ nennt.) Während kleinere Weltkörper — z. B. unser Mond — bereits vollständig erstarret sind, befindet sich unsere Sonne noch vollständig im feurig-flüssigen Zustande; unsere Erde ist dagegen theils erstarret und theils flüssig; überhaupt scheint sie sich in einer Periode zu befinden, in welcher ihr von Außen so viel Wärme zugestrahlt wird, als sie an den Weltraum abgibt, denn genaue Beobachtungen haben ergeben, daß der Erdburchmesser in den letzten 2000 Jahren sich nicht im Geringsten verändert hat, was aber unbedingt der Fall sein müßte, wenn die Erdtemperatur sich auch nur um den 100. Theil eines Grades verringert hätte.

Wie lange aber dieser Zustand dauern wird, ist nicht abzusehen, so viel aber ist klar, daß er nicht ewig bleiben wird, denn die Sonne wird allmählich auch an ihrer Oberfläche erstarren und so wird die Wärmezufuhr für unsere Erde aufhören. Zwar werden durch das Zusammenfließen von Weltkörpern wieder bedeutende Wärmemengen erzeugt werden — unserer Erde würde bei einem specifischen Gewichte von 1 = dem des Wassers durch einen Stoß gegen ein Hinderniß eine Temperatur von 112000° Celsius ertauscht werden — aber diese Zusammenstöße werden auch aufhören. Endlich wird der Zeitpunkt kommen, wo die gesammte Materie sich wieder geeinigt hat und dieser Zeitpunkt bedeutet den allgemeinen Tod!

Wie aber wird es im Weltraum aussehen? Das Licht wirkt nur, so lange es Dunkelheit gibt, die Electricität nur, wenn sich positive und negative Massen gegenüberstehen! Denken wir uns alle Gegensätze aufgehoben und alle Kraft in Wärme umgewandelt, so wird alle Bewegung und alles Leben aufhören! Es herrscht ein vollständiger Friede und eine ewige Ruhe im Weltall! Der Blick des Forschers, welcher dem sicheren Tod in's Angesicht geschaut hat, ist nicht niedergeschlagen! Nein, er ist erhoben, weil sich im ein neues Weltgezeig erschlossen zeigt; das Gezeig von der Erhaltung der Kraft! Denn bald nach dem allgemeinen Tode wird der alte Kreislauf von Neuem beginnen und der großartige Ballungsact wird eine neue Welt erschaffen.

Druck und Verlag der J. Neumann'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Verantwortliche J. Greig in Wiesbaden.